

ÄTH
IOP
IEN

AMNESTY
INTERNATIONAL



Kritische Stimmen zu und aus Äthiopien. Mit Informationen zur Menschenrechtslage, literarischer Lesung und Musik

Im Juli 2018 hatten die beiden Erzfeinde Äthiopien und Eritrea Frieden geschlossen und die Grenzen geöffnet. Es war eine Sensation, dem äthiopischen Ministerpräsidenten Abiy Ahmed Ali wurde sogar der Friedensnobelpreis 2019 zuerkannt. Die damalige Euphorie hat sich mittlerweile ins Gegenteil verkehrt, nicht nur in der nordäthiopischen Region Tigray ist die Zivilbevölkerung der Gefahr von Menschenrechtsverletzungen sowohl durch äthiopische als auch eritreische Streitkräfte ausgesetzt.

Die Amnesty-Äthiopienexpertin Jutta Golawski-Braungart wird die politische Lage in dem Vielvölkerstaat analysieren. Im Podiumsgespräch liegt der Fokus auf benachteiligte Gruppen in den Regionen Amhara und Tigray. In der rezitierten zeitgenössischen Literatur von Maaza Mengiste ("Der Schattenkönig") scheint die reiche, traditionsbewusste Kultur des selbstbewussten Staates auf. Der kulturell-politische Abend wird mit zentralafrikanischen Klängen umrahmt.

Eintritt: 8,- / für Studierende frei, Reservierung über Turmtheater,
Tel. 0941-56 22 33 (Di und Do, 11 - 14 Uhr) oder
info@regensburgerturmtheater.de

AMNESTY-REGENSBURG.DE
OEKOSOZIALES-BISTUM-REGENSBURG.DE
REGENSBURGERTURMTHEATER.DE